

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Folgender Bericht setzt die Vorgaben des DZI zum Thema „Transparenz“ um.

Sie finden diese im Internet unter:

https://www.dzi.de/wp-content/pdfs_Spenderberatung/SpS-Leitlinien.pdf

(1) Veröffentlichung

Veröffentlichung dieses Berichts auf der Webseite:

<https://www.kirche-in-not.de/transparenz/>

(2) Aufbau

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, das besondere Aufsichtsorgan und der Vorstand.

Der Vorstand bildet das Leitungsorgan und besteht derzeit aus:

Alexander Mettenheimer (Vorstandsvorsitzender)

Philipp Ozores (stellv. Vorstandsvorsitzender, Geschäftsführer ACN gGmbH)

Adelheid Freifrau von Gemmingen-Hornberg (Aufsichtsrat ACN gGmbH)

Regina Lynch (Vorsitzende des Aufsichtsrats, Geschäftsführende Präsidentin der gesamtkirchlichen Stiftung „Auito alla Chiesa che soffre“)

1

Geschäftsführung:

Florian Ripka (Geschäftsführer)

Michael König (stellv. Geschäftsführer)

Besonderes Aufsichtsorgan:

Helmut Jawurek

Dr. Dr. Martin Osterkorn

Thomas Müller

Die aktuelle Satzung ist hier einsehbar:

<https://www.kirche-in-not.de/wp-content/uploads/kirche-in-not-deutschland-satzung-2024.pdf>

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(3) Organisationsstruktur

Die Organe arbeiten ehrenamtlich.

Der Verein KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. (KIN) ist der nach deutschem Recht zivile Rechtsträger der deutschen Sektion der internationalen päpstlichen Stiftung „AID TO THE CHURCH IN NEED (ACN)“ mit Sitz in Vatikanstadt. Stiftungspräsident ist Mauro Kardinal Piacenza, Geschäftsführende Präsidentin ist Regina Lynch. Das Generalsekretariat ist in Königstein im Taunus und hat als zivilrechtlichen Träger die ACN International – Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH.

KIN verwaltet die rechtlich selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit. Sie unterliegt der Aufsicht der Regierung von Oberbayern.

(4) Zielsetzung und Strategie

Zielsetzung: Hilfe für verfolgte, bedrängte und notleidende Christen und die Neuevangelisierung.

Strategie: Aufrufen zur Hilfe in Form von Gebet, Information und Spende in oben genannter Zielsetzung. KIN arbeitet unabhängig und selbstständig. KIN erhält keine Subventionierung aus Kirchensteuermitteln und keine flächendeckenden Kollekten oder sonstige Förderungen der Deutschen Bischofskonferenz.

Chancen/Risiken: Der Spendenerfolg hängt ab von der demografischen Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland, von allgemeinen Wirtschaftsfaktoren und weiteren Faktoren, welche die Spendenbereitschaft beeinflussen.

Kontrollmechanismen intern:

- Interne Richtlinien für wesentliche Geschäftsvorfälle
- Geschäftsführung überprüft die laufenden Geschäftsvorfälle
- Vorstand entlastet Geschäftsführung
- Mitglieder entlasten Vorstand
- Ein besonderes Aufsichtsorgan prüft die Unterlagen und spricht der Mitgliederversammlung Handlungsempfehlungen zur Entlastung aus.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Kontrollmechanismen extern:

Laufende Buchung und Prüfung durch externes Steuerbüro

Prüfung des Jahresabschlusses durch unabhängige Wirtschaftsprüfer (derzeit Solidaris)

Ergebnis: uneingeschränktes Testat nach HGB.

Weitere prüfende Instanzen:

- DZI – Ergebnis: Spendensiegel bis 30.09.2024 erteilt.
- Finanzamt – Ergebnis: aktueller Freistellungsbescheid in 2023 erteilt.
- Deutscher Spendenrat: KIRCHE IN NOT ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V. (DSR) und hat sich zur Einhaltung der Grundsätze des DSR verpflichtet. KIRCHE IN NOT wurde im Jahr 2022 das Spendenzertifikat des DSR erneut verliehen.

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(5) Projekte und Programmbereiche

(gesamtes internationales Werk).

JAHRESBERICHT 2023

Liebe Freunde,

mit diesem Jahresbericht danken wir Ihnen für Ihre freundliche und großzügige Unterstützung der verfolgten und notleidenden Kirche weltweit. Und wir legen Ihnen durch konkrete Zahlen Rechenschaft über die Arbeit von KIRCHE IN NOT ab.

Jeden Tag haben wir das Privileg, Hunderttausenden hilfsbedürftigen Brüdern und Schwestern der Weltkirche eine Stimme verleihen zu dürfen. Oft bitten diese Helden des Glaubens um geistliche und finanzielle Hilfe. Ebenso oft aber zeigen sie uns die Früchte bereits erhaltener Hilfe: das Wachstum der Kirche.

Nun kann Sie KIRCHE IN NOT darüber informieren, wie hoch die Spenden im Jahr 2023 waren, wie viel davon direkt in Hilfsprojekte geflossen sind und wie hoch die Aufwendungen für Werbung, Information, Verwaltung, Glaubensverkündung und Interessensvertretung waren.

Jedes Jahr zeugen diese Zahlen von einem Wunder. Nach menschlicher Logik dürften wir keine Hilfe versprechen, wenn noch keine Mittel zur Verfügung stehen. Aber wir tun seit 1947 genau dies mit

großem Erfolg. Denn wir glauben an die göttliche Vorsehung und vertrauen Ihren guten Herzen!

Darum sagen wir: „Dank sei dem Herrn!“, und möge er Ihnen Ihre Wohltaten vielfach vergelten!



Regina Lynch

Regina Lynch
Geschäftsführende Präsidentin



Florian Ripka

Florian Ripka
Geschäftsführer Deutschland

Hier kommt Ihre Hilfe an:



1 744 410 Mess-Stipendien

An 40 767 Priester weltweit konnten wir mehr als 1,7 Millionen Mess-Stipendien weiterleiten. So wurde jeder zehnte Priester der Welt von Ihnen unterstützt. Im Durchschnitt wurde alle 18 Sekunden irgendwo auf der Welt eine heilige Messe in den Anliegen unserer Wohltäter zelebriert.

930 Projekte zugunsten von Ordensschwestern

Rund 10 000 Ordensfrauen erhielten Existenzhilfen, die übrigen Hilfen waren für die Ausbildung der jungen Berufenen, für Exerzitien sowie für andere Bedürfnisse des klösterlichen Lebens bestimmt. In Afrika unterstützten wir 380 Projekte, 285 in Asien, 173 in Lateinamerika sowie 90 in Europa.

Ausbildungshilfen für 10 991 Seminaristen

Jeder zehnte angehende Priester der Welt erhielt 2023 eine Ausbildungshilfe von KIRCHE IN NOT, die Mehrheit davon in Afrika (5793), wo es die meisten Priesterberufungen gibt, sowie 2103 in Lateinamerika, 1996 in Asien und 1099 in Europa, davon mehr als 600 Seminaristen in der Ukraine.

327 Projekte zugunsten der Ausbildung von Katechetinnen und anderen engagierten Laien

Überdies konnten wir 130 Bitten um religiöse Literatur und Bibeln positiv beantworten. So konnten mit Ihrer Hilfe rund 700 000 Bücher verteilt werden.

969 Bauprojekte

Fast ein Drittel der von uns unterstützten Bauprojekte waren Kirchen und Kapellen. Außerdem förderten wir den Bau und die Renovierung von Klöstern, Seminaren, Pfarrhäusern und Pastoralzentren. Mit einem Anteil von 36,2 Prozent an den Gesamtausgaben für Bauprojekte nahm Afrika den ersten Platz ein, aber auch in Lateinamerika, Asien, Osteuropa und dem Nahen Osten konnten wir bei der Durchführung von Bauvorhaben helfen.

1041 Transportmittel

Wir halfen bei der Beschaffung von 515 Autos, 340 Motorrädern, 175 Fahrrädern, sechs Bussen und fünf Booten für die Seelsorge. Überdies konnten wir in 21 Fällen die Reparatur von Fahrzeugen ermöglichen.

Im Jahr 2023 konnten wir 5573 Projekte fördern.

Darunter waren 942 Bitten um Mess-Stipendien für die Priester von Diözesen, Ordensgemeinschaften oder für die Ausbilder an Priesterseminaren. Viele Priester haben kaum eigene Einkünfte und könnten ohne diese Hilfe ihrem Dienst nicht nachkommen.

Immer mehr in unseren Fokus rückt auch die Notwendigkeit der seelsorglichen Begleitung und Behandlung von Menschen, die in Kriegsgebieten und Verfolgungssituationen Traumata davongetragen haben. Hier möchten wir unsere Hilfe weiter verstärken.

Wir wollen zudem unsere Hilfe in der Sahelzone intensivieren, wo sich der dschihadistische Terror ausbreitet und Christen immer mehr unter Gewalt zu leiden haben.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

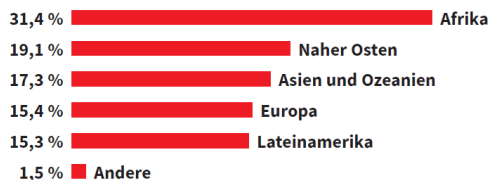
JAHRESBERICHT 2023

Zahlungsspiegel

- Büros in **23** Ländern
- **359 920** Spender weltweit
- **143.737.504 €** Spenden und Erbschaften
- Projektpartner in **138** Ländern
- **5573** weltweit geförderte Projekte
- **81,3 %** der Spenden werden missionsbezogenen Aufwendungen zugewiesen



Projektausgaben pro Region



Die Einnahmen aus Spenden und Erbschaften betrugen 2023 **143,7 Mio. Euro**. Damit und mit **0,8 Mio. Euro an Reserven aus Vorjahren** finanzierten wir Aktivitäten in Höhe von **144,5 Mio. Euro**.

81,3 Prozent dieser Mittel flossen in missionsbezogene Aufwendungen. Davon gingen 85,9 Prozent in konkrete Projektarbeiten, sodass wir weltweit 5573 Projekte fördern konnten (7689 Hilfsgesuche haben uns erreicht); die weiteren 14,1 Prozent dienten der Information, Glaubensverkündigung und der Interessenvertretung für verfolgte Christen.

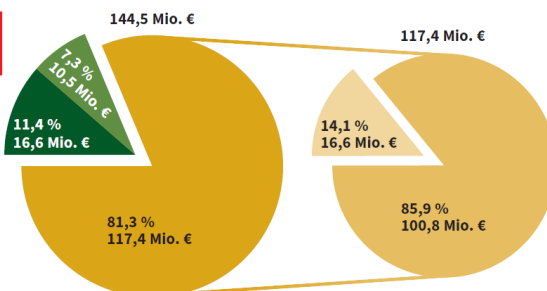
Die notwendigen Aufwendungen für Verwaltung lagen bei 7,3 Prozent der Gesamtausgaben, die für Werbung bei 11,4 Prozent.

Die Erbschaften machten auch 2023 einen wesentlichen Teil der Unterstützung für die leidende Kirche aus (33,6 Mio. Euro) – mit unseren Brüdern und Schwestern in Not gedenken wir dankbar auch unserer verstorbenen Wohltäter.

Den detaillierten Tätigkeitsbericht können Sie einsehen unter:
www.kirche-in-not.de

Gesamt-aufwendungen

- Missionsbezogene Aufwendungen
- Verwaltung
- Wohltäterbetreuung und Spendenwerbung



Missionsbezogene Aufwendungen

- Projektarbeit
- Information, Glaubensverkündigung Interessenvertretung für die verfolgte und leidende Kirche

Weitere Aktivitäten, die nicht aus Spenden finanziert wurden, wie der Verkauf religiöser Bücher und Artikel, führten zu Einnahmen in Höhe von 4,2 Mio. Euro.



Danke für Ihre Treue!

Auch 2023 sind Sie, liebe Wohltäter, KIRCHE IN NOT treu geblieben: **143,7 Millionen Euro** haben Sie gespendet. Damit konnten wir leidenden Christen in **138 Ländern** helfen.

Die Kirche in Afrika erhielt mit rund einem Drittel der Projektausgaben wieder den größten Anteil unserer Hilfe. Denn fast jeder fünfte Katholik, mehr als jeder achte Priester, fast jede siebte Ordensfrau und fast ein Drittel aller Seminaristen weltweit leben dort. Afrika leidet besonders unter islamistischer Gewalt.

Die Ukraine war das Land, das mit 7,5 Mio. Euro die meiste Hilfe erhielt, denn die Kirche versucht weiterhin, die seelischen Wunden der vom Krieg betroffenen Menschen zu heilen und ihnen beizustehen. Unsere Unterstützung für Europa lag insgesamt bei 15,4 Prozent der Projektausgaben.

Asien, wo Christen oft eine diskriminierte oder verfolgte Minderheit bilden, erhielt 17,3 Prozent. Wir erhöhten zum Beispiel in Myanmar, Pakistan und in Vietnam unsere Hilfe.

Im Nahen Osten (19,1 Prozent) halfen wir schwerpunktmäßig in Syrien und Libanon, um die Christen zu ermutigen, ihre Heimat nicht zu verlassen. Auf die Krise im Heiligen Land konnten wir sofort reagieren (390.000 Euro).

In Lateinamerika sind Landflucht, Migration, Sekten und kirchenfeindliche Regierungen große Herausforderungen für die Kirche. Der Anteil unserer Hilfe lag bei 15,3 Prozent.

Unsere Ausbildungshilfen für Priester, Ordensleute und Laien machten 26,7 Prozent der gesamten Hilfe aus, Mess-Stipendien für Priester und Existenzhilfen für Schwestern insgesamt 21,6 Prozent. Aufgrund der hohen Kosten der Einzelprojekte lagen Bauhilfen mit etwas mehr als einem Viertel der Hilfe (26,8 Prozent) auch 2023 an erster Stelle. Die übrigen Fördermittel wurden für Hilfsmittel für die Seelsorge (zum Beispiel Fahrzeuge, religiöse Bücher, Radiosender) sowie für Nothilfen in Krisensituationen aufgewendet.

Tausende von Priestern, Schwestern und Laien wurden durch Ihre Hilfe in ihrem Dienst gestärkt. Sie versprechen, für alle Wohltäter zu beten. Herzlichen Dank!

Alle aufgeführten Finanzzahlen sind durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC (PricewaterhouseCoopers) testiert. Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz>.

5

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Einnahmen und Ausgaben des Gesamtwerks

Aid to the Church in Need (Foundation under Canon Law)

Königstein im Taunus

2

Income Statement for the period from
January 1 to December 31, 2023

	2023	2022
Activities financed by donations		
1. Donations	142.775.832	145.177.985
2. Sundry income	961.672	817.507
Total donation related income	143.737.504	145.995.491
3. Expenses made to fulfill mission given by the Church		
a) Project work	-100.817.402	-107.057.904
b) Information, media and pastoral activities	-16.553.569	-15.756.708
Total expenses to fulfill mission	-117.370.972	-122.814.612
4. Supporting services		
a) Promotion and fundraising costs	-16.539.899	-15.882.475
b) Administrative costs	-10.547.348	-9.987.507
Total supporting services	-27.087.246	-25.869.982
Result of activities financed by donations	-720.714	-2.689.103
Self-financing activities		
5. Income from sales and similar income	2.248.080	2.048.719
6. Cost of goods and similar expenses	-2.676.498	-2.332.624
Result of self-financing activities	-428.418	-283.906
Financial result		
7. Interest and similar income	1.983.112	2.767.513
8. Interest and similar expenses	-294.142	-1.346.477
Financial result (net)	1.688.970	1.421.036
9. Surplus/Deficit for the year	539.838	-1.551.973

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Wirkungsbeobachtung

Den ausführlichen Tätigkeitsbericht 2023 finden Sie hier:

<https://www.kirche-in-not.de/transparenz/>

In welchen Ländern hat ACN mit welchem Betrag im Jahr 2023 geholfen?

	2023 Project Work in Euro
AFRICA	1.370.580,79
ALBANIA	362.851,03
ALGERIA	
ANGOLA	482.650,62
ARGENTINA	550.152,09
ARMENIA	260.891,68
ASIA	1.035.686,28
AUSTRALIA	51.505,35
AUSTRIA	7.247,47
AZERBAIJAN	4.968,42
BANGLADESH	739.728,31
BELARUS	328.030,78
BELGIUM	7.734,65
BENIN	421.012,68
BOLIVIA	556.562,33
BOSNIA-HERZEGOVINA	499.210,07
BRAZIL	3.958.403,44
BULGARIA	201.403,81
BURKINA FASO	1.554.263,60
BURUNDI	533.386,39
CAMEROON	1.655.085,57
CANADA	17.884,13
CAPE VERDE	184.593,27
CENTRAL AFRICAN REPUBLIC	866.590,78
CHAD	524.282,63
CHILE	626.996,15
CHINA	
COLOMBIA	1.070.948,26
CONGO	315.619,41
COSTA RICA	22.259,00
CROATIA	108.187,97
CUBA	1.450.376,11
CYPRUS	10.767,77

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

CZECH REPUBLIC	50.330,49
DEM.REP. CONGO	3.532.506,05
DOMINICAN REPUBLIC	280.424,07
EAST TIMOR	124.201,97
ECUADOR	618.191,34
EGYPT	701.101,54
EL SALVADOR	393.346,34
EQUATORIAL GUINEA	307.362,95
ESTONIA	37.685,47
ESWATINI	24.429,52
ETHIOPIA	676.690,83
EUROPE	1.831.283,17
FIJI	29.713,93
FRANCE	232.494,42
FRENCH GUYANA	2.589,36
GABON	97.336,21
GEORGIA	71.123,12
GERMANY	24.134,86
GHANA	372.204,87
GREECE	6.676,84
GUATEMALA	188.708,27
GUINEA-BISSAU	103.579,86
GUINEA-CONAKRY	239.711,77
HAITI	828.803,53
HONDURAS	342.101,25
HUNGARY	31.058,62
ICELAND	103.529,87
INDIA	6.355.155,55
INDONESIA	911.161,18
INTERNATIONAL	1.269.433,21
IRAN	12.618,33
IRAQ	2.446.148,96
ISRAEL	293.947,00
ITALY	64.519,73
IVORY COAST	225.973,46
JORDAN	153.220,91
KAZAKHSTAN	644.007,58
KENYA	975.439,25
KYRGYZSTAN	62.737,85
LATIN AMERICA	209.489,11
LATVIA	81.266,84
LEBANON	6.982.223,30
LESOTHO	38.903,27

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

LIBERIA	275.772,76
LIBYA	
LITHUANIA	111.556,37
MADAGASCAR	1.416.221,16
MALAWI	871.958,45
MALI	342.958,72
MAURITANIA	311.313,64
MEXICO	607.566,30
MIDDLE EAST	614.813,05
MOLDOVA	170.098,34
MONGOLIA	47.001,68
MONTENEGRO	49.173,85
MOROCCO	
MOZAMBIQUE	1.545.679,92
MYANMAR	1.319.274,73
NAMIBIA	31.062,06
NEPAL	46.951,10
NICARAGUA	
NIGER	274.599,18
NIGERIA	2.365.579,38
NORTH MACEDONIA	66.261,59
NORWAY	41.412,63
PAKISTAN	2.877.168,99
PALESTINE	298.148,09
PANAMA	31.273,62
PAPUA-NEW GUINEA	751.949,21
PARAGUAY	323.797,10
PERU	1.228.554,47
PHILIPPINES	1.137.567,50
POLAND	586.997,50
PORTUGAL	310.586,15
ROMANIA	636.558,78
RUSSIA	
RWANDA	813.829,67
SAMOA	9.729,96
SAO TOME	34.165,16
SENEGAL	271.894,04
SERBIA	309.671,24
SIERRA LEONE	388.516,65
SLOVAKIA	250.009,37
SLOVENIA	4.968,42
SOLOMON ISLANDS	37.478,59
SOUTH AFRICA	207.514,68

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

SOUTH SUDAN	530.984,61
SRI LANKA	667.710,66
SUDAN	103.005,45
SWITZERLAND	357.116,78
SYRIA	7.464.083,77
TAIWAN	10.354,02
TAJIKISTAN	42.940,75
TANZANIA	4.122.835,06
THAILAND	4.824,98
THE GAMBIA	16.543,67
TOGO	254.467,50
TUNESIA	
TURKEY	230.185,99
TURKMENISTAN	3.891,19
UGANDA	1.437.219,75
UKRAINE	7.524.489,11
UNITED STATES OF AMERICA	229.788,11
URUGUAY	283.456,64
UZBEKISTAN	155.458,63
VENEZUELA	1.863.700,96
VIETNAM	1.248.339,68
ZAMBIA	914.203,81
ZIMBABWE	574.740,08
Total	100.817.402,19

Auf welche Weise prüft KIRCHE IN NOT die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der von uns selbst eingesetzten oder an Dritte weitergeleiteten Mittel?

a. Im Werk selbst

wird dem Grundsatz gefolgt, dass 75 % für die Projektarbeit einzusetzen sind und mit 25 % die Kosten des Werkes abzudecken wären. Dieser Grundsatz wurde von unserem obersten Gremium, dem Stiftungsrat, anlässlich seiner Sitzung am 22.05.2012 nochmals bestätigt.

Alljährlich wird ein Haushaltsplan mit allen bestehenden und anstehenden Positionen für das Folgejahr diskutiert und erstellt.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Im Laufe eines Jahres wird dieser Haushaltsplan auf seine Realisierung und Einhaltung hin überprüft.

Jede eingehende Rechnung wird von zwei Mitarbeitern geprüft und verantwortet. Rechnungen werden nur beglichen, wenn sie von diesen beiden Mitarbeitern angewiesen wurden.

Jede Zahlung wird von zwei weiteren Mitarbeitern nochmals geprüft, bevor der Auftrag an die Bank geht.

b. an Dritte weitergeleitete Mittel/Hilfen an Projektpartner

Die Projektbearbeitung erfolgt im Rahmen von Referaten.

Europa I–II

Lateinamerika I–IV

Afrika I–V

Naher Osten I–II

Asien I–III

Russland, Mittelasien und Kaukasus

Stipendien

ACN Religionsfreiheit und Advocacy

CRTN

Jedes Referat wird von einem Referenten geleitet, der sich mit den wirtschaftlichen Bedingungen vor Ort auskennt und über einen Kreis von Personen verfügt, auf die er bei Bedarf von Beratung zurückgreifen kann.

Außerdem steht uns ein unabhängiger Baufachmann zur Verfügung für die Beurteilung von Bauprojekten.

Diese Kenntnisse und Kontakte ermöglichen es den Referenten, die Angemessenheit veranschlagter und zur Unterstützung beantragter Kosten zu beurteilen.

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Bei Anschein von Unangemessenheit wird entweder eine nochmalige Nachfrage beim Projektpartner vorgenommen oder das Projekt unmittelbar mit einer abschlägigen Antwort beschieden.

Es gibt immer wieder auch Fälle, die sparsamer Verwendung zu widersprechen scheinen, jedoch aufgrund besonders schwieriger Bedingungen in dem jeweiligen Land oder der jeweiligen Region entstehen und gerechtfertigt sind. Wenn zum Beispiel in einer abgelegenen Region irgendwo in Asien oder Afrika eine Kirche gebaut werden soll, vor Ort kein Material zu erhalten ist, müssen höhere Kosten aufgrund langer Transportwege akzeptiert werden.

Auf welche Weise überprüft KIRCHE IN NOT die Wirkungen der von ihr durchgeführten oder finanzierten Projektaktivitäten überprüft (Methodik, Umfang und Häufigkeit) sowie die Ergebnisse der Wirkungsbeobachtung und wie wird die Umsetzung der daraus abgeleiteten Erkenntnisse dokumentiert?

Für jedes von unserem Werk unterstützte Projekt gilt, dass es nur gemäß dem entschiedenen Zweck verwendet werden darf. Mit der Mitteilung der Entscheidung geht auch die Forderung an den Projektpartner, nach Verbrauch der Hilfe einen Sachbericht und eine Abrechnung vorzulegen. Sollte es zu einer Verzögerung bei der Projektdurchführung kommen, ist der Projektpartner angehalten, einen Zwischenbericht zu senden.

12

Eine wesentliche Verbesserung unserer Kontrollmöglichkeit brachte unser 2013 in Gang gesetztes neues IT-Projektsystem. Dieses System erlaubt uns, den Zeitraum für das Mahnverfahren zu beaufsichtigen. Mittlerweile ist das ursprünglich mit fünf Mahnstufen festgelegte Verfahren gestrafft worden. Als offiziell gültig wurde die folgende Regelung beschlossen. Vorgesehen ist, ein Mahnverfahren, das in einem Abstand von ungefähr allen 3 Monaten zu durchlaufen ist und bei Ausbleiben einer Beantwortung beendet wird, mit Ankündigung von Konsequenzen für die weitere Projektarbeit mit dem betreffenden Projektpartner

Auszug aus dem ACN Process Handbook/Organization and workflow in the Project Department, aktualisiert im Februar 2023

(verwendete Abkürzungen: AA=Administrative Assistant/Sachbearbeiter, HS=Head of Section/Referent, MA=Mass Administration/Messsverwalter):

... damit der Glaube lebt!

5. MONITORING AND CLOSING

5.1 Reminders – Grant confirmation

If the project holder confirms the receipt of the grant/goods, the AA clicks on the field “grant received” in Syprof.

For all payments/shipments of goods whose reception has not been confirmed by the applicant within **three months** from the date of payment, the **AA** sends automatically a grant receipt reminder to the project partner:

- MPR for bank transfers
- MSR for the shipment of goods

The same reminder should be sent again, if no reply comes from the project partner after **two months** from the sending of the MPR/MSR.

For projects concerning the shipment of goods the partner organization should confirm the reception of the money before completing the shipment.

5.2 Reminders – Request of report

The **AA** sends a reminder to the project partner for all projects without a final report. The standard setting for the shipment of the first reminder mail to the applicant is of **six months** from the date of the payment. The **HS** has the responsibility for the modification of this standard setting, according to the nature

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

5.5 Closing of a project – positive

If the report is evaluated as complete¹³, the **HS** clicks on the field “Full report” in Syprof and closes the project on the SDB. The **AA** sends to the applicant a CPP letter. The documents required for the completion of a report are listed in attachment to this Handbook.

For projects decided by the Project Commission (grants over 30.000 €) the reports are evaluated by the **HS**, who registers a comment in the “Comment on report” field in Syprof. The report is then reviewed by the **TL** according to the procedure described at 5.8. A CPP is sent only after the review by the TL.

5.6 Closing of a project – negative

If the applicant does not reply to a RR2/RR2 CEA or MMF2 letter within **three months** from the sending, the project is closed with a negative remark.

The **HS** clicks on the field “Negative close” in Syprof, adds the motivation in the “Comment on Report” field and closes the project with a negative remark on the SDB. The **AA** prepares a CPN letter to be signed by the **D** (**MA**), with sending of a

¹³ The criteria for the evaluation of reports and related required documents should be added as attachment to this Handbook

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

CMN letter in case of mass intentions requests) and then to be sent to the project partner.

The reception of a complete report for all negatively closed projects should be a necessary condition for the evaluation of further projects in the same jurisdiction.

The report should include the full documentation about the completion of the project, or as alternative a detailed description of the exceptional/unpredictable circumstances that did not allow the completion of the project.

- Eine weitere Kontrollmöglichkeit wie auch die Wirkungsbeobachtung bietet der regere schriftliche und telefonische Austausch der Referenten der Projektreferate mit den Projektpartnern und ihren Vorgesetzten (Bischöfen/Ordensoberen) wie auch die Besuche der Bischöfe/Oberen oder auch der Projektpartner im Sitz der Internationalen Zentrale von ACN. Seit Ende des Jahres 2021 konnten mit der Aufhebung der Beschränkungen durch die Covid-19-Pandemie wieder Besucher empfangen werden und mittlerweile ist die Zahl der Besucher wieder auf das Niveau der Zeit vor der Covid-19-Pandemie gestiegen.
- Üblicherweise unternehmen die Referenten zweimal jährlich Reisen, um in den von ihnen betreuten Ländern unmittelbar die Realisierungen der Hilfen zu prüfen und sich von dem Wachstum der Gemeinden zu überzeugen. 2022 konnten wieder Reisen in die Projektländer wie in der Zeit vor der Covid-19-Pandemie unternommen werden.
- Der während der Covid-19-Pandemie entstandene Kontakt via „Teams“ und ähnlichen Internetdiensten hat sich zu einem festen Bestandteil des persönlichen Kontakts zu den Projektpartnern entwickelt.
- Die Gesamtheit der aus all diesen Elementen gewonnenen Erfahrungen ist die Basis für die fortlaufende Projektarbeit. Wiederhall finden die gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse in den von den Referenten abgegebenen Beurteilungen nachfolgender Anträge und ihrer Prüfung durch die Team-Leader und den Direktor der Abteilung Projekte.

Weitere Informationen: www.acn-intl.org

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Wie wird bei KIRCHE IN NOT die Entscheidung über die Verwendung und Vergabe von Mitteln getroffen wird (Organe bzw. Gremien, Verfahren, Entscheidungsbefugnisse):

- Die Schwerpunktsetzung bezüglich der einzelnen Kontinente/Regionen zeigt sich an dem Anteil, den die jeweils zuständigen Referate von dem Budget für die Projekte zugesprochen erhalten. Das Budget wird von dem obersten Entscheidungsgremium von ACN, dem Stiftungsrat, entschieden.
- Innerhalb dieses Budgets erfolgt die Bearbeitung der Anträge durch den jeweils zuständigen Referenten, der gleichzeitig die erste, bis EUR 20.000 reichende Entscheidungsstufe stellt.
- Die zweite Entscheidungsstufe bildet der Referent gemeinsam mit dem Team-Leader, wobei letzterer bis EUR 40.000 entscheiden kann.
- Die dritte Entscheidungsstufe ist der Projektausschuss, bestehend aus neun stimmberechtigten Mitgliedern (Geschäftsführender Präsident, Generalsekretär, Geistlicher Assistent, Direktor der Abteilung Projekte, fünf Team-Leader). Getroffen werden Entscheidungen bis EUR 250.000. Außerdem werden Vorschläge für das nächsthöhere Gremium, den Verwaltungsrat, erarbeitet.
- Der Verwaltungsrat besteht aus dem Geschäftsführenden Präsidenten und 4 gewählten Mitgliedern mit Stimmberechtigung und drei Mitgliedern des Managements (Generalsekretär, Direktor Abteilung Projekte und Geistlicher Assistent), die nicht stimmberechtigt sind. Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen bis EUR 500.000 und erarbeitet Vorschläge für das oberste Entscheidungsgremium, den Stiftungsrat.
- Der Stiftungsrat wird aus 8 Mitgliedern des Vatikans gebildet, ernannt durch die Kongregation für den Klerus, sowie aus den 5 Mitgliedern des Verwaltungsrates. Getroffen werden Entscheidungen, die über EUR 500.000 gehen.
- Terminliche Festlegungen: Die beiden ersten Entscheidungsebenen (Referent und Team-Leader) nehmen die Entscheidungen laufend vor; der Projektausschuss trifft sich im Turnus von ca. zwei Wochen; der Verwaltungsrat kommt mehrmals im Jahr zusammen; der Stiftungsrat tagt einmal jährlich.
- Bevor die Zusage an den Projektpartner geht, werden Entscheidungen bis EUR 40.000 einer letzten Prüfung durch den Direktor der Abteilung Projekte unterzogen sowie über EUR 40.000 durch den Geschäftsführenden Präsidenten.

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Auszug aus dem ACN Process Handbook/Organization and workflow in the Project Department vom Februar 2023

3. APPROVAL⁶

3.1 Decision levels and related decision process

- For positive decisions up to 20.000 €, the **HS** writes a comment, takes a decision and in case of need fills the "Decision note" field in the "Proposals and Decisions" mask. On the SDB the **HS** records: decision date with personal abbreviation, number of instalments for the payment, decision type and amount granted, including the currency.
- For decisions from 20.001 € to 40.000 €, the **HS** in the "Proposals and Decisions" mask in Syprof writes a comment, inserts a proposal and if necessary fills the "Decision note" field. The project is then submitted to the **TL**, who writes a comment, takes a decision and if necessary modifies the content of the "Decision note" field. On the SDB the **TL** records: decision date, personal abbreviation, number of instalments for the payment, decision type and amount granted, including the currency.
- For decisions over 40.000 € the **HS** fills the boxes "Project description" and "Context" in the "Application" mask, writes a related comment on the "Proposals and decisions" mask and

makes a proposal in Syprof. The project is then submitted to the **TL**, who writes a related comment, inserts a proposal in Syprof and in case of need fills the "Decision note" field on the "Proposals and decisions" mask. The project is then submitted to the **D**, who prepares the files for the decision by the **PC**.

- For decisions over 250.000 € approved by the **PC** the project must be submitted to the **AC** for the final approval. For decisions over 500.000 € approved by the **PC** and the **AC**, the project must be submitted to the **SB** for the final approval.

For all approved projects over 40.000 € the Executive President signs a Decision document and signs alone the decision letters.

3.2 Disagreement between different levels

In case of disagreement between the **HS** and the **TL** about the evaluation of a project that implies a grant from 20.001 € to 40.000 € and that could not be cleared in a meeting between the two instances, the project is submitted to the **D** for the final evaluation.

3.3 Sending of a positive decision letter

After the decision the **AA** receives back the project documents

⁶ The evaluation criteria and related required documents are added as attachment to this Handbook

⁷ For the definition of the decision level is considered the amount proposed by the HS – not the amount requested by the applicant.

(HS=Head of Section, TL=Team Leader, D=Director of Projects, PC=Project Commission, AC=Administrative Council-Verwaltungsrat, SB=Supervisory Board-Stiftungsrat)

Gibt es bei KIRCHE IN NOT besondere Vorkehrungen oder Richtlinien zur Vorbeugung gegen Kindesmissbrauch in eigenen oder geförderten Programmen und Einrichtungen?

Im Rahmen der alltäglichen Arbeit hat unser Werk keinen direkten Kontakt mit Kindern. Aufgrund der offenbar gewordenen Ereignisse in der Welt hatte unser Werk die Notwendigkeit erkannt, sich mit dieser Problematik vertraut zu machen und konkrete Maßnahmen vorzubereiten:

- Das Management von ACN hatte gegen Ende 2018 mit dem Centre for Child Protection an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom Kontakt aufgenommen und sich in die Problematik einweisen lassen.
- Im Jahr 2018 haben unsere Referenten zwei Schulungseinheiten unter der Leitung dieses für den Kinderschutz eingerichteten Zentrums durchlaufen
- Eine Richtlinie für den Schutz von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen in Abhängigkeitsverhältnissen wurde erarbeitet, deren

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Version zum 29.08.2019 in Kraft gesetzt wurde. Diese Richtlinie bezieht sich sowohl auf die eigenen Mitarbeiter wie die Projektpartner.

- Für unser Werk wurden zwei Mitarbeiter aus dem Mitarbeiterstab als Ansprechpartner ausgewählt. Eine entsprechende Schulung haben die beiden Mitarbeiter bei der Diözese Limburg im März 2020 absolvieren können.
- Mit einem erarbeiteten und seit September 2019 an jeden Projektpartner versendeten ‚Projektvertrag‘, der von jedem Projektpartner für jedes eingereichte Projekt zu unterzeichnen ist, wird auch von jedem Projektpartner die Zusicherung gefordert, dass er sich an die von seiner Bischofskonferenz erlassenen Richtlinien zum Kinderschutz hält.
- Aus dem Kinderschutzzentrum (Centre for Child Protection (CCP)) in Rom ging Mitte 2021 das „Institut für Anthropologie – Interdisziplinäre Studien zu Menschenwürde und Sorge für schutzbedürftige Personen“ (IADC) hervor. Das neue Institut übernimmt alle Bereiche des CCP, erhält einen eigenen Lehrkörper und ermöglicht neben den bisherigen Abschlüssen Diplom und Lizenziat auch eine Promotion in Anthropologie.
- Unser Werk regte bereits bezüglich des Centre for Child Protection bei Kontakten mit den Ortskirchen in Projektländern an, Priester und Schwestern Weiterbildungen an dem CCP absolvieren zu lassen und setzt diese Anregung auch bezüglich des IADC und seiner ausgeweiteten Studienmöglichkeiten fort.
- Ferner werden in den Ortskirchen organisierte Fortbildungen zum Kinderschutz verstärkt unterstützt.
- Im Jahr 2020 waren aufgrund der Covid-19-Pandemie die Weiterbildungen an dem Centre for Child Protection noch behindert, 2021 konnten wir wieder 16 Stipendien zu den Studiengängen von Safeguarding für Diplom und Lizenz gewähren. Im Jahr 2022 gelang es schließlich, 27 Studierende zu unterstützen, damit sie mit den am IADC erworbenen Kenntnissen zum Schutz der Kinder in ihre Heimatkirchen zurückkehren werden.
- Das Deutsche Büro mit dem zivilrechtlichen Träger KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. wendet diese Richtlinien an: <https://www.kirche-in-not.de/transparenz/>.

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(6) Mitglieder und Mitarbeiter

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder zum 31.12.2023: 10

Hauptamtliche Mitarbeiter: 24

Ehrenamtliche Mitarbeiter: 12

(7) Entlohnung

Entlohnung der Mitarbeiter angelehnt an kirchlichen Tarif AVR.

Gehaltsspannen:

- Spezialisierte Fachkräfte und Führungskräfte: ca. 50–120 T€/Jahr
- Sekretariat/Sachbearbeitung: ca. 35–70 T€/Jahr
- Öffentlichkeitsarbeit: ca. 40–80 T€/Jahr
- Reinigung/Versand 22–45 T€

Einzelveröffentlichung der Vergütung der Geschäftsführung aus Datenschutzgründen nicht möglich.

19

(8) Aufwandsentschädigungen

Es werden keine Aufwandsentschädigungen gemäß Definition DZI an Organmitglieder gezahlt.

Die Vorstandsmitglieder beziehen kein Gehalt von KIN. Die Vorstandsmitglieder Lynch und Ozores beziehen Gehalt von der ACN International gGmbH, an die mehr als 50 % der Spenden, die KIN vereinnahmt, weitergeleitet werden.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(9) Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmern:

Es gibt keine Zurverfügungstellung des Logos von KIN an Dritte zu gewerblichen Zwecken. Wesentliche Partner im Fundraising in 2023: AZ-Fundraising, Computershare, P-Direkt, VHP Pantenburg Direktmarketing, Unternehmen der GRÜN-Gruppe, Van Acken, Spenden Manufaktur.

(10) Erfolgsabhängige Vergütung

KIN betreibt keine erfolgsabhängige Vergütung von Spendenwerbung.

(11) Geschäfte mit nahestehenden Personen/Organisationen

- KIN verwaltet die selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit.
- Eine Angehörige eines Mitglieds der Geschäftsführung hat einmalig entgeltliche Übersetzungsarbeiten im Bereich TV für KIN erbracht. Die erbrachte Dienstleistung war kostengünstiger als anderenfalls hätte bezahlt werden müssen. Das Aufsichtsgremium hat dazu seine Zustimmung erteilt.

20

(12) Wesentliche Werbeformen:

- Direktanschreiben per Brief, Beilagen und Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften,
- Internetbanner/soziale Netzwerke
- Telefonmarketing

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(13) Rechnungslegung

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2023</u> EUR	<u>31.12.2022</u> EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.193,00	4.348,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.106,00	3.434,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>137.568,00</u>	<u>170.511,00</u>
	139.674,00	173.945,00
III. Finanzanlagen		
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	2.955.614,00	2.618.027,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	193.663,05	188.379,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.032,11	13.470,85
2. Sonstige Vermögensgegenstände	107.434,63	532.081,95
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
56.770,54 EUR (Vorjahr 56.979,48 EUR)	<u>121.466,74</u>	<u>545.552,80</u>
III. Zweckgebundene Vermögensgegenstände		
Festgelder	658.556,46	593.559,93
IV. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1.150.001,00	1,00
V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.013.373,20	2.559.283,54
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	<u>12.449,31</u>	<u>12.826,19</u>
	<u>8.247.990,76</u>	<u>6.695.923,26</u>

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

PASSIVSEITE

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Freie Rücklage	150.000,00	150.000,00
II. Betriebsmittelrücklage	563.000,00	546.000,00
III. Ergebnisvortrag	<u>83.008,02</u>	<u>650,35</u>
	796.008,02	696.650,35
B. VERPFLICHTUNGEN AUS SCHENKUNGEN UNTER AUFLAGEN		
Verpflichtungen aus Schenkungen	668.556,46	603.556,46
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.589.753,00	4.452.420,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>102.200,00</u>	<u>90.050,00</u>
	4.691.953,00	4.542.470,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.875,57	56.209,90
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2.025.597,71	797.036,55
- davon aus Steuern		
18.445,66 EUR (Vorjahr 16.201,55 EUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
2.669,46 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)		
	<u>2.091.473,28</u>	<u>853.246,45</u>
	<u>8.247.990,76</u>	<u>6.695.923,26</u>

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Spenden, Erbschaften, Nachlässe	16.312.896,95	18.323.716,53
2. Umsatzerlöse	140.558,55	144.525,32
3. Sonstige betriebliche Erträge	335.738,02	543.624,22
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	52.242,51	81.884,33
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.297.585,28	1.227.334,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	388.700,28	998.751,13
- davon für Altersversorgung 119.480,06 EUR (Vorjahr 748.068,65 EUR)		
	1.686.285,56	2.226.086,01
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	77.683,60	99.670,47
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Verwaltungsaufwendungen	538.189,20	628.628,22
b) Nationale Werbung	1.798.403,05	1.984.223,55
c) Internationale Werbung	394.217,08	374.607,69
d) Betriebsaufwendungen	436.482,62	335.281,40
	3.167.291,95	3.322.740,86
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101.736,77	93.559,09
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	25.684,00	50.441,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	36.385,00	159.663,00
- davon aus der Aufzinsung 66.107,00 EUR (Vorjahr 71.314,00 EUR)		
11. Spendenweiterleitung an ACN gemeinnützige GmbH, Königstein	11.746.000,00	12.153.000,00
12. Zahlungen für andere Nationalbüros	0,00	9.221,33
13. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	99.357,67	1.002.718,16
14. Ergebnisvortrag Vorjahr	650,35	-977.067,81
15. Einstellung in die Betriebsmittlrücklage	-17.000,00	-25.000,00
16. Ergebnisvortrag	83.008,02	650,35

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Mittelherkunft und Mittelverwendung

Gemäß den Vorgaben des DZI werden die Einnahmen bzw. Erträge in Bezug auf die Mittelherkunft getrennt ausgewiesen. Weiter wird dargestellt, für welche verschiedenen Zwecke die Mittel eingesetzt wurden.

Mittelherkunft	2023	2022
Geldspenden	12.633.334,66	13.468.971,95
Sachspenden	23.101,00	255.130,93
Schenkungen, Nachlässe	3.656.461,29	4.599.613,65
Zwischensumme / Sammlungseinnahmen	16.312.896,95	18.323.716,53
Wirtschaftlicher Zweckbetrieb	140.558,55	144.525,32
Zins- und Vermögenseinnahmen	101.736,77	93.559,09
Sonstige Einnahmen	335.738,02	543.624,22
Summe der Einnahmen	16.890.930,29	19.105.425,16

Mittelverwendung

Projektförderung

Personal

Sach- und sonstige Ausgaben	11.746.000,00	12.153.000,00
Summe	11.746.000,00	12.153.000,00

Evangelisation

Personal	757.940,25	980.568,74
Sach- und sonstige Ausgaben	939.706,36	1.019.330,24
Summe	1.697.646,61	1.999.898,98

Werbung

Personal	618.717,38	811.670,33
Sach- und sonstige Ausgaben	1.721.559,82	1.842.653,58
Summe	2.340.277,20	2.654.323,91

Verwaltung inkl. Zinsaufwand

Personal	309.627,93	433.846,94
Sach- und sonstige Ausgaben	698.020,88	861.637,17
Summe	1.007.648,81	1.295.484,11

Es wird zudem auf den auf der Homepage veröffentlichten Bericht der Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2023 verwiesen:

https://www.kirche-in-not.de/wp-content/uploads/jahresabschluss_geschaeftsjahr-mit-bestaetigungsvermerk_2024-1.pdf

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(14) Spendenweiterleitung

Mehr als die Hälfte der Projektausgaben von KIN gingen 2023 an das internationale Sekretariat ACN International – Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH in Königstein im Taunus, welches die internationale Vergabe der Projektgelder übernimmt. Mittelherkunft und -verwendung des internationalen Sekretariats sind unter Punkt (5) dargestellt.

Die Zentrale stellt die technische Infrastruktur für die Spenderdatenverwaltung zur Verfügung.

(15) Prüfung der Rechnungslegung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Lagebericht und Anhang – des KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 geprüft. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

25

Nach der durchgeführten Prüfung sind die Wirtschaftsprüfer der Überzeugung, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Sie dazu:

https://www.kirche-in-not.de/wp-content/uploads/jahresabschluss_geschaeftsjahr-mit-bestaetigungsvermerk_2024-1.pdf

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2023

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(16) Weitere Veröffentlichungen

Die wesentlichen Informationen (Jahresbericht/Satzung/Zusammensetzung des Leitungsorgans und des besonderen Aufsichtsorgans sowie der wichtigsten Ansprechpartner) zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. sind veröffentlicht unter:

<https://www.kirche-in-not.de/transparenz/>.

Sonstiges

KIRCHE IN NOT bescheinigt,

- dass keine Mitglieder- oder Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen oder der Gewährung von sonstigen Vorteilen betrieben wird;
- dass der Verkauf, die Vermietung oder der Tausch von Mitglieder- oder Spendenadressen unterlassen wird;
- dass das Bieten oder Zahlen von Provisionen unterlassen wird.